

Rösler erwägt Finanzhilfe für Hubschrauberprogramm

Wirtschaftsminister Philipp Rösler hat die EADS-Tochter Eurocopter in Bayern besucht – und stellte ziemlich deutlich finanzielle Hilfe für die Entwicklung ziviler Hubschrauber in Aussicht.



© DPA Wirtschaftsminister Philipp Rösler (FDP) zu Besuch bei der EADS-Tochter Eurocopter: "Bei wohlwollender Prüfung, da meine ich es ernst."

Bundeswirtschaftsminister Philipp Rösler (FDP) hat der EADS-Tochter Eurocopter zugesagt, die finanzielle Unterstützung eines Entwicklungsprogramms für einen neuen zivilen Hubschrauber wohlwollend zu prüfen. "Bei wohlwollender Prüfung, da meine ich es ernst", sagte er am Donnerstag nach einer Besichtigung des Standortes in Donauwörth.

Es sei mit Entwicklungskosten von einer Milliarde Euro zu rechnen. Die maximale Unterstützung könne bei einem Drittel liegen, sagte er. Eurocopter-Chef Lutz Bertling gab den Startschuss für das Programm, dass bis zu 1500 Arbeitsplätze erhalten und langfristig sichern soll.

Rösler: Es muss nicht immer Asien sein

Zuvor hatte Rösler das Werk des Computerherstellers Fujitsu in Augsburg besucht und dort für Deutschland als IT-Fertigungsstandort geworben. Es müsse nicht immer nur Asien sein, sagte er bei einer Werksführung. Von Geschäftsführer Rolf Schwirz ließ er sich die Produktionsabläufe erklären – und befestigte unter Aufsicht einer Mitarbeiterin mit einem Druckluftschrauber selbst die Hauptplatine eines Rechners.

Gerade in der IT würden Arbeitsplätze häufig ins Ausland verlegt, sagte Rösler. Das sei in dem Fujitsu-Werk "definitiv nicht der Fall". "Deutschland ist ein Industriestandort, das haben wir hier gesehen – und das wird auch so bleiben."

Quelle: welt.de vom 03.08.2012